

**Zeitschrift:** Rote Revue : sozialistische Monatsschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 28 (1949)  
**Heft:** 2

**Erratum:** Berichtigungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die kritischen Bemerkungen, in denen sich Burnham hinsichtlich der Demokratie ergeht, lassen erkennen, daß er zum mindesten in gewissen Beziehungen die Erfahrungen der schweizerischen Demokratie, welche allerdings einen Sonderfall darstellt, nicht berücksichtigt hat. V. G.

**Anna Siemsen:** Literarische Streifzüge durch die Entwicklung der europäischen Gesellschaft. 251 Seiten. Büchergilde Gutenberg, Frankfurt a. M., 1948.

Die literarische Produktion kommt in Deutschland allmählich wieder in Gang. Auf grauem Papier, das die Produktionsschwierigkeiten erkennen läßt, mit denen deutsche Verleger immer noch zu kämpfen haben, erscheinen wieder Werke, die durch ihre Gesinnung und Qualität ein humanes, anständiges Deutschland repräsentieren. Größtenteils freilich sind es Neuauflagen von Büchern, die unter der Herrschaft des Naziregimes verbrannt worden waren und seither nicht mehr hatten gedruckt werden können. Auch der vorliegende Band ist ein solcher Neudruck. Die erste Auflage dieser geistvollen und lehrreichen literarischen Essays ist vor einem Vierteljahrhundert herausgekommen. Der Verfasserin, die anderthalb Jahrzehnte in der Schweiz verbrachte und heute in Hamburg lebt, darf attestiert werden, daß ihre Abhandlungen die ursprüngliche Farbenfrische nicht eingebüßt haben und für sich in Anspruch nehmen dürfen, gleichsam eine Fortsetzung dessen zu bieten, was einst Franz Mehring begonnen. Schweizerische Leser sind verwöhnt und sträuben sich oft dagegen, Pappbände ihren Bibliotheken einzuverleiben. Wir empfehlen ihnen, sich in diesem Falle über ihr Vorurteil hinwegzusetzen. Die Lektüre des äußerlich nur bescheiden ausgestatteten Buches wird sie reichlich belohnen.

Auf Seite 74 ist ein Druckfehler zu berichtigen: Der Prozeß des hugenottischen Kaufmanns Jean Calas nahm nicht in Toulon, sondern in Toulouse seinen Anfang.

— nn.

**Richard J. Monere:** Ob man die Gefahr erkennt? 208 Seiten. Europa-Verlag, Zürich 1949.

Eine bedauerliche Publikation, die weder dem Verfasser noch dem Verlag zur Ehre gereicht. Es geht doch wohl nicht an, ernste weltpolitische Probleme in sensationell aufgemachter, mit oberflächlichen Liebesgeschichten untermischter «Zukunftsreportage» abzuwandeln. Selbst in Amerika dürfte für den Absatz solcher Scharteken die günstigste Konjunktur schon vorbei sein. V. G.

### *Berichtigungen*

Im Aufsatz von J. W. Brügel über sozialistisches Gesundheitswesen in England ist der Wochenbeitrag von 4 Schilling 11 Pence versehentlich mit Fr. 8.70, statt etwa Fr. 4.20 gleichgesetzt worden. — Im selben Heft (Januar 1949) muß es auf Seite 19, Zeile 2 von oben, nicht «sozialdemokratischer», sondern «parteiloser sozialistischer» heißen. Seite 20, 18. Zeile von unten, lies «Ministerialrat», statt «Ministerialpräsident»; 9. Zeile von unten, lies «Sowjetunion» statt «Sowjetzone»; Seite 23, Zeile 2 von unten, lies «oben angeführten» statt «außerordentlichen»; Seite 25, letzte Zeile, lies «vor 1933», statt «von 1933».